

**Kalkulationsschema „Zusätzliche Kostenbelastungen im Jahr 2007“**

**Beispiel: Städtische Kliniken Bielefeld gGmbH (Geschäftsführer KGNW-Präsident, Dr. Johannes Kramer); 1.000 Betten und 100 Mio. Euro Budget**

<b>Zusätzliche Kosten durch die Gesundheitsreform:</b>	
Sanierungsbeitrag (1% des Budgets)	1 Mio. Euro
Anschubfinanzierung für hochspezialisierte Leistungen (0,5% des Budgets)	+0,5 Mio. Euro
<b>Weitere Kostenbelastungen:</b>	
Beibehaltung der Anschubfinanzierung für die Integrationsversorgung (1% des Budgets)	+1 Mio. Euro
Tarifbedingte Personalkostensteigerung (ca. 2-3 % des Budgets)	+2,2 Mio. Euro
Erwartete Mehrkosten durch Änderung Arbeitszeitgesetz (Arbeitszeitgesetz/EU-Rechtssprechung verpflichtet Bereitschaftsdienst in Arbeitszeit umzuwandeln; nur 0,2 % des Budgets als Bundeszuschuss)	+0,5 Mio. Euro
Sachkostensteigerung durch Erhöhung der Mehrwertsteuer (3% Verteuerung der Sachkosten; bzw. 1% des Budgets)	+0,78 Mio. Euro
Gestiegene Energiekosten	+0,33 Mio Euro
Erhöhung der Renten- und Krankenversicherung (RV-Beitrag +0,4% = 0,2% für Arbeitgeber; KV-Beitrag mindestens +0,5% = 0,25% für Arbeitgeber)	+0,2 Mio. Euro
<b>Summe der Belastungen:</b>	<b>ca. 6,5 Mio. Euro</b>
Abzüglich gesetzlich vorgesehener Veränderungsrate 0,28%	-0,28 Mio. Euro
Abzüglich Entlastung durch Absenkung Beitrag Arbeitslosenversicherung und Rückfluss aus dem 1%-Budget der Integrierten Versorgung	-0,5 Mio. Euro
<b>Zusätzliche Kostenbelastung im Jahr 2007:</b>	<b>ca. 5,7 Mio. Euro</b>